

Inge Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, 16.6.2023

Tel. 02655 / 942880

E-Mail: IngeHerkenrath@aol.com

www.eifeluebersetzungen.com

Herrn Rechtsanwalt

Manfred Müller

c/o RAe Kaspar – Müller – Nickel

per E-Mail: mueller@rae-mayen.de

Herkenrath ./ Berndt

8 O 23/19

Guten Tag Herr Müller,

zu der – ich denke für uns sehr gut gelaufenen Gerichtsverhandlung vom 7.6.2023 teile ich wie besprochen bezüglich des noch unklaren kleineren Betrages für die Stromrechnungen nach dem 9.5.2015 noch folgendes mit:

Wenn man es mit so einem dreckigen Charakter wie dem von Herrn Berndt zu tun hat, ist es meiner Meinung nach enorm wichtig, so einem Typ immer „klare Kante“ zu zeigen, das habe ich spätestens im Mai 2018 nach dem sogenannten „Wertverbesserungsgutachten“ gelernt und so etwas passiert mir nicht noch einmal.

Leider wird dieser Brief umfangreicher als ich dachte, aber ich denke mir, es ist vor allem auch im **Hinblick auf die große Schadensersatzklage absolut wichtig**, dass man hier **unmissverständlich den letzten Zweifel gegenüber dem Gericht ausräumt**, dass wir es hier mit einem **Super-Super-Dilettanten** zu tun hatten, der **800 Stunden nichts als Quatsch gemacht hat**. Ich denke, das wissen die beim Gericht ohnehin schon. Es wird ja wohl nicht oft jemanden wie Herrn Berndt geben, über den man nur lachen kann, der sich im Gerichtssaal hinsetzt, noch **kackfroh behauptet und rumjammert**, dass wir uns aber die **1,64 JAZ anrechnen lassen müssten. Jeder andere außer Herrn Berndt würde sich in Grund und Boden schämen, so eine Arbeitszahl überhaupt zu erwähnen nach dem Motto: Auf meinem Schulzeugnis habe ich in allen Fächern „Mangelhaft“ außer in Fahrradfahren, da habe ich eine 3, die muss auf meine Intelligenz angerechnet werden.**

Man kann es ja nicht mehr glauben, und das bei den gewaltigen Schäden, die wir durch diesen **absoluten Nichtskönner** haben, es ist nicht zu fassen mit diesem Typ. Der ist offensichtlich der Ansicht, der kann in anderer Leute Häuser

riesige Schäden verursachen, was soll es, das muss man nach dessen Meinung offensichtlich hinnehmen.

Wie so oft habe ich mal wieder gefragt, kann der eigentlich lesen. Hier steht ja eindeutig, dass sich diese **lächerliche Jahresarbeitszahl nur auf den einen Versuch an einem einzigen Tag bezieht**, wobei sich die **katastrophale Wärmepumpe bereits nach 10 Stunden ausschaltete und nicht wieder anging**. Vielleicht wollte er jeden Tag kommen, um die Wärmepumpe nach dem Ausfall jeweils wieder in Betrieb zu nehmen.

Beauftragt war der nur, hier eine Wärmepumpe zu installieren, und nicht seine unqualifizierten Pfoten überall dran zu haben, an etlichen Teilen, mit denen eine Wärmepumpe überhaupt nichts zu tun. Deswegen war es auch von unserer Seite aus nicht möglich, den unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden, wie sollten wir das machen?

Hat jeder, der eine Wärmepumpe kauft, einen Schaltschrank, einen Schwimmbadautomaten, eine Lüftungsanlage, einen zweiten Ölkessel, an dem man auch noch rumfummeln konnte, einen Whirlpool, aus dem durch die **alleinige Doofheit dieser Zeitgenossen 70° heißes Wasser herauskam**, den man also nicht mehr nutzen konnte. Wir hatten dieses Teil seit 2009 und der hat immer einwandfrei funktioniert, bis die Oberdeppen hier arbeiteten. Zwischenzeitlich hatten wir auch mal den Zustand, dass **aus dem Whirlpool nur noch kaltes Wasser kam**, siehe mein nachstehend als Link wiedergegebenes Schreiben an **Herrn Berndt vom 18.1.2015**, siehe Seite 3 unter Punkt 4. In diesem Schreiben gibt es auch einige Bemerkungen zu der Fußbodenheizung.

<https://eifeluebersetzungen.com/downloads/januar-2015/Berndt-Kaeltetechnik-Horst-Berndt---18.1.2015.pdf>

Ich verwahre mich ganz ENTSCHIEDEN dagegen, dass wir bezüglich des sinnlos vergeigten Stromes irgendeine Schadensminderungspflicht gehabt hätten. In der Regel bin ich kompromissbereit, aber nicht bei diesem Ausbund an Dummheit, Dreistigkeit, Frechheit und Widerwärtigkeit.

Ich weiß selbstverständlich, dass man auch als Geschädigter eine solche Schadensminderungspflicht hat, das hätte ich auch getan, ich heiße ja Gott sei Dank nicht Horst Berndt, der über keinerlei Unrechtsbewusstsein verfügt, **aber NICHT bei derart KATASTROPHALEN Arbeiten der Firma Berndt**, wobei man ja auch wegen der **unglaublichen „Arbeitsweise“ des Herrn Nürnberg hier**

jahrelang nichts verändern konnte, sonst hätten wir wohl kaum einen weiteren Heizungskeller errichtet.

Außerdem hat doch der „**Superanwalt von Herrn Berndt**“ mit **Schriftsatz vom 23.9.2022 wieder mal einigen Unsinn von sich gegeben**, wie sollte es anders sein, und auf Seite 2 die **Einholung eines Sachverständigengutachtens** als Beweis beantragt. **M.E. konnten wir auch schon aus diesem Grunde noch nicht einmal den Zähler für die Wärmepumpe abmelden**. Seitdem unsere neue Heizung im **September 2021 in Betrieb genommen wurde, ist der Multifunktionsspeicher stillgelegt und am 24.11.2021 hat der Sachverständige Kaminski den FI-Schalter für die Wärmepumpe rausgezogen**. Jetzt entfallen auf das Teil nur noch die Miete für den Zähler von monatlich 15,--, aber selbst den konnte ich bisher nicht abmelden, weil Scharlatan ja möglicherweise noch ein weiteres **Gutachten über seine vielen Unfähigkeiten** haben möchte.

Es war uns zu **KEINER ZEIT MÖGLICH**, den Strom für die Wärmepumpe abzuschalten. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es für Außenstehende, wie auch für das Gericht, äußerst schwierig ist, so etwas **NÄRRISCHES** nachzuvollziehen. Einen Herrn Berndt gibt es ja wahrscheinlich nicht alle Tage.

Wer den ganzen Mist bei uns bereits im April 2016 SOFORT auf den ersten Blick hätte sehen müssen, das war der Sachverständige Nürnberg, der sich hier „dumm“ stellte.

Ich habe Herrn Nürnberg bereits beim ersten Ortstermin u.a. darauf aufmerksam gemacht, dass der Kompressor bereits nach einem Monat kaputt war, in dem er mal so eben **fast 4.000 kW Strom verbraucht hatte**, und das, obwohl der superdumme Herr Berndt den **ganzen Monat März 2014 jeden Abend hier war, um die Wärmepumpe zu kontrollieren**. Sie sehen, dieser Mann ist sich für keine Doofheit zu schade. Jeder denkende Mensch würde sich doch fragen, wie kann eine Wärmepumpe bei sehr milden **Außentemperaturen an einem Tag beispielsweise 200 kW Strom verbrauchen**. Lt. Prospekt von Mitsubishi bekommt man aus 1 kW gekauftem Strom = 4 kW Energie, also heißt das, wir hatten 800 kW Energie, wo sollten die hin? Außerdem lieferte die ganzen 1,5 Jahre die Ölheizung die erforderliche Energie.

Lt. Internet verbraucht beispielsweise eine Waschmaschine durchschnittlich 200 kW Strom im ganzen Jahr!!!!

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass Herr Nürnberg mich etwas erstaunt anguckte, als ich ihm von dem Kompressor berichtet habe, aber nichts dazu sagte.

Falls Herr Berndt jemanden sucht, der diesen ganzen Ärger hier hätte vermeiden können, dann sollte er sich zuerst mal an seine eigene Nase fassen, dann mal überlegen, wie viel Geld ihm sein Rechtsanwalt für lauter Unsinn schon aus der Tasche gezogen hat und sich dann vielleicht an Herrn Nürnberg halten, denn der ist ja Sachverständiger und hätte diesen ganzen Mist hier sofort erkennen müssen.

Herr Zeeh, dem dieser „fiese Möpp Berndt“ auch noch den Streit verkündet hatte, hat im April 2016 im Keller im Beisein des Sachverständigen gesagt: **Das ist ja alles Scheiße, was der Berndt gemacht hat. Treffender kann man es nicht sagen.**

Herrn Nürnberg hat das nicht interessiert. Den hat auch nicht interessiert, dass auf der Fußbodenheizung so hohe Temperaturen waren, die Fußbodenheizung aber kaum Wärme abgab, weil sie ganz offensichtlich nicht gespült wurde.

Ich habe **Herrn Nürnberg beispielsweise am 9.12.2019** oben in der Schwimmhalle **gefragt, ob man die so gut wie nichts bringende, aber eine Menge Öl verbrauchende Fußbodenheizung nicht ausschalten könne. Daraufhin antwortete Herr Nürnberg wörtlich: „Ich weiß nicht, was dann passiert.“** Daran sieht man ja, dass selbst ein sogenannter Fachmann sich nicht so einfach traute, die Fußbodenheizung abzuschalten, weil die Arbeiten der Firma Berndt derart unglaublich sind, dass man nicht weiß, was passiert, wenn man hier etwas verändert. In dem Schwimmbad selbst hätte nichts passieren können, weil kein Wasser eingefüllt war.

Dass die ganze Angelegenheit sich seit nunmehr fast 8 Jahren vor dem Landgericht Koblenz hinzieht, ist ausschließlich auf das unglaublich **dumm-dreiste Verhalten des Herrn Berndt** mit seinen vielen Fristverlängerungs- und Terminverschiebungsanträgen, mehrmals gecancelten Ortsterminen etc.zurückzuführen und natürlich auf das **unmögliche Verhalten des Herrn Nürnberg.**

Auch unter diesem Aspekt der in der 3. Klage geltend gemachten hohen Schadensersatzansprüche wehre ich mich ganz entschieden dagegen, dass uns bei dieser katastrophalen Tätigkeit dieses unglaublichen Herrn Berndt irgendeine Mitschuld trifft, dass wir die zum Gesamtschadensbetrag absolut lächerlichen Stromkosten nach dem Rauswurf dieses Dilettanten am 9.5.2015 nicht vermieden haben. Hier konnte man nichts vermeiden, weil man gar nicht wusste, woher der Stromverbrauch überhaupt kam.

Herr Berndt war an diesem 9.5.2015 NICHT in der Lage, die Wärmepumpe stromlos zu machen. Stattdessen hat er den Bivalenzpunkt in seiner grenzenlosen Doofheit auf 35°C gestellt. Herr Berndt hatte im Übrigen mehrere Elektriker, die sich hier 1,5 Jahre lang ebenfalls die Klinke in die Hand gegeben haben. Ein halbwegs intelligenter Mensch wäre vielleicht mal auf die Idee gekommen, einen Elektriker hinzuzuziehen, um den weiteren Stromverbrauch zu vermeiden. Das interessiert doch so einen dreckigen Charakter gar nicht. Mich hätte das schon interessiert; ich habe ja mal eine vernünftige Erziehung genossen, ich mache die Lampe aus, wenn ich einen Raum verlasse und vor allem treibe ich nicht andere Leute auch noch unverschämter Weise auf Kosten. Dieser dumme Berndt ist ja schlimmer als die Pest.

Im Termin am 7.6.2023 behauptete Scharlatan Berndt, dass er hier Hausverbot habe und nur zu den Ortsterminen dieses Haus betreten dürfe. Deshalb könne er keine Sicherungen herausgedreht haben, das hätte Herr Nürnberg gemacht. Das ist mal wieder eine DRECKIGE Lüge. Siehe weiter unten.

Dass Herr Berndt hier Hausverbot hat, aber so etwas von Hausverbot, versteht sich ja wohl von selbst. Wir wollen ja nicht noch eines Tages in ein Zelt ziehen müssen.

Herr Nürnberg hat hier noch niemals irgendetwas angefasst. Wenn hier Arbeiten bei den Terminen zu erledigen waren, haben das immer die jeweiligen Handwerker getan. Herr Nürnberg hat zu keinem Zeitpunkt eine Sicherung herausgedreht, wie der Anwalt des Herrn Berndt vor sich

hinmurmelte. Außerdem war der Anwalt von Herrn Berndt nur ein einziges Mal hier, und das war im April 2016. Danach wurde dann im September 2016 der Wärmemengenzähler eingebaut. In dem Gutachten steht, dass die Wärmepumpe zwischen dem ersten Ortstermin am 19.4.2016 und dem zweiten Ortstermin am 19.9.2016 = **676 kW Strom** verbraucht hat. Das sind 154 Tage, **macht einen täglichen Verbrauch von 4,39 kW!!!! Niemand weiß, wo die herkommen.**

Diese 4,39 kW Strom pro Tag, also 1.602 kW im Jahr, bedeutet, dass man das ganze Jahr lang 8 Waschmaschinen hätte betreiben können oder:

1 Elektroherd	445 kWh
2 Kühlschränke à 330 kWh =	660 kWh
2 Waschmaschinen à 200 kWh	400 kWh
1 WLAN-Router	135 kWh

Der Strom beispielsweise für diese 6 Geräte wurde bei uns sinnlos vergeigt, keiner weiß, wo der hin ist.

Auf keinen Fall war die Wärmepumpe nach dem Rauswurf des Scharlatans am 9.5.2015 jemals in Betrieb, da dieses Superhirn ja den Bivalenzpunkt wegen vollkommener Unfähigkeit auf 35°C gestellt hatte und außerdem denke ich mir, dass der Bivalenzpunkt bei uns eigentlich gar keine Rolle spielen kann, da ja die Wärmepumpe stets links statt rechts herum lief, also niemals irgendeine Energie brachte.

Zu dem von Dummkopf auf Seite 3 des Teminsprotokolls angeblich eingestellten Bivalenzpunkt von 3° siehe die nachstehende E-Mail vom 22.4.2015 von der Firma Zeeh, aus der man ersehen kann, dass der Bivalenzpunkt den Winter 2014 / 2015 über bis zum 22.4.2015 auf +15°C stand:

E-Mail vom 22.4.2015 von der Firma Zeeh:

...“Regelung Heizungsanlage

Sehr geehrte Frau Herkenrath,

dass sich der Anlagenzustand am gestrigen Tag geändert hat, ist kein Defekt des Reglers. In den 14 Tagen der Aufzeichnung führen wir auch eine Überprüfung der Anlage mit entsprechenden Optimierungen durch.

Wir haben am 21.04.2015 den Bivalenz-Punkt 2 von 15°C auf 10°C korrigiert. Jetzt müssen wir analysieren, ob die Wärmepumpe bei diesen Temperaturen leitungsmäßig ausreicht.“

Man muss sich das einmal vorstellen, man hat eine tadellos funktionierende Ölheizung, kauft für € 30.000,-- eine Wärmepumpe, die von absoluten Volltrotteln dann auf einen **Bivalenzpunkt von +15° den Winter über bis weit in das Frühjahr 2015 gestellt wurde.**

Ich habe daraufhin am 22.4.2015 die nachstehend wiedergegebene Mail an die Firma Zeeh mit Kopie an Scharlatan Berndt geschickt:

E-Mail vom 22.4.2015 an die Firma Zeeh mit Kopie an Herrn Berndt:

... "Regelung Heizungsanlage

Sehr geehrter Herr Meinold,

vielen Dank für Ihre E-Mail.

Sie schreiben, Sie haben den Bivalenzpunkt von 15°C auf 10°C korrigiert. Man kann es einfach nicht glauben, dann ist es offensichtlich so, dass jemand hier letztens diesen Bivalenz-Punkt wieder verstellt hat, da Herr Berndt den Bivalenz-Punkt vor Monaten auf 3°C gestellt hat. Das hatte auch ab etwa Oktober – genau nachsehen kann ich das im Moment nicht – eine ganze Weile gut funktioniert.

Ich habe mich schon die ganze Zeit gewundert, wieso die Wärmepumpe so gut wie gar nicht läuft, aber wenn die auf 15°C eingestellt war, ist das natürlich kein Wunder.

Jetzt frage ich mich, wie ist es möglich, dass der jetzt auf 15°C stand, dafür brauchen wir doch keine Wärmepumpe!!!

Bitte stellen Sie den Bivalenz-Punkt wieder zurück auf 3°C und nicht auf 10°C, wir wollen, dass die Wärmepumpe arbeitet und nicht ein 63 kW Ölheizkessel.

Außerdem haben wir eine Thermosolaranlage auf der Schwimmhalle, die ebenfalls bei wärmeren Temperaturen wieder arbeiten wird.

Zu dem Schwimmbad wollte ich Ihnen im Übrigen noch mitteilen, dass man für die konstante Haltung einer gewissen Temperatur nur relativ WENIG Energie benötigt. Anders ist es, wenn man 80.000 Liter Wasser neu einfüllt und dann auf die gewünschte Temperatur bringt, dafür benötigt man natürlich schon eine gewisse Energie, aber nicht um die Temperatur zu halten. Wir haben das Haus vor fast 7 Jahren gekauft und betreiben das Schwimmbad seit Dezember 2008, daher wissen wir das inzwischen ganz genau.

Also bitte, Bivalenz-Punkt auf 3°C stellen, wie das im Herbst wunderbar funktioniert hat.

Herrn Berndt informiere ich in Kopie.

Freundliche Grüße

Inge Herkenrath

Als ich dieses Schreiben verschickt habe, war ich noch der Meinung, dass wir im Herbst einen Bivalenzpunkt von 3°C gehabt hätten; damals wusste ich allerdings noch nicht, dass das Ding die ganze Zeit verkehrt herum gelaufen ist.

Hier noch etwas zu den weiteren Ereignissen vom 22.4. und 23.4.2015:

Antwort-E-Mail vom 22.4.2015 von Herrn Berndt:

Hallo Fam. Herkenrath ,

die Wärmepumpe hatte bei unserem letzten Besuch mit Herrn Kleinteich gelaufen.

Warum der Einschaltpunkt jetzt auf 15 ° c verstellt ist verstehen wir nicht.

Ich werde mich heute Abend nach ca. 17.00 von meiner Frau zu Ihnen fahren lassen um den Wert zu verändern.

Horst Berndt“

Am Abend des 22.4.2015 erschien Herr Berndt hier mal wieder, er konnte **weder die Wärmepumpe noch die Heizung in Betrieb** nehmen.

Am 23.4.2015 war er wiederum hier und hat es wenigstens geschafft, die Heizung einzuschalten, bei der Wärmepumpe gelang ihm dies nicht.

Dass es eigentlich Wurst ist, wie hoch der Bivalenzpunkt steht, sieht man aus der nachstehenden Veröffentlichung des Wärmepumpen-Herstellers DIMPLEX.

Die Drehfeldrichtung im Zuleitungsnetz kann direkt durch einen speziellen Drehfeld-Richtungsanzeiger sichtbar gemacht werden. Standardmäßig ist ein Rechtsdrehfeld verpflichtend vorgeschrieben. Die Klemmen an der Wärmepumpe sind passend für das Rechtsdrehfeld eingerichtet. **Kommt es aus irgendwelchen Gründen zu einer Umkehrung der Drehfeldrichtung im Zuleitungsnetz, so läuft der Verdichter mit falscher Drehrichtung und erzeugt keine Heizleistung.**

Ob das Drehfeld richtig ist, lässt sich folgendermaßen prüfen: am Verdichter befindet sich eine dünne Leitung (*Druckleitung*) und eine dicke Leitung (*Saugleitung*). Ist die Drehfeldrichtung korrekt, muss die Druckleitung innerhalb von wenigen Sekunden warm werden. Ist dies nicht der Fall, so liegt eine Vertauschung der Drehfeldrichtung vor.

Quelle: Dimplex – Technik erklärt

Ich kann Herrn Nürnberg zwar nach diesen ganzen Jahren auch nicht mehr leiden, ohne diesen Typ wäre das hier alles 2016 erledigt gewesen, aber das war im **Mai 2018 NICHT Herr Nürnberg**, sondern Herr Berndt.

Wir haben es ja nach dem **Ortstermin bezüglich der „Wertverbesserung“ am 3.5.2018 erlebt**, dass dieser Dummkopf Berndt vollkommen kopflos die Sicherungen aus dem Sicherungskasten im Beisein von Herrn Nürnberg, meinem Mann und mir „herausrupfte“.

Jetzt ist es ja normalerweise nicht schlimm, wenn man Sicherungen herausdreht, das habe ich früher beim Tapezieren immer so gemacht, dann macht man die wieder rein und es passiert nichts, **aber das kann man nicht machen, nachdem vollkommen intelligenzbefreite Handwerker wie Herr Berndt an einer Anlage gearbeitet haben**. Wie Sie sich vielleicht erinnern, hat dieser Oberdummkopf z.B. auch den Schwimmbadautomat in die Steuerung integriert und wollte das Schwimmbad über den kleinen Automaten als Pufferspeicher „missbrauchen“. **Herr Berndt ist wirklich ein absoluter Extremfall, dümmer als die Polizei erlaubt. Ich habe damals bei dem Hersteller des Schwimmbadautomaten angerufen und die haben sich totgelacht.**

Hierzu finden Sie nachstehend noch eine E-Mail des Superdummkopfes vom 12.8.2014:

Subj: **AW: WG: Daten Feuchteregler + Fühler**

Date: 12.08.2014 08:47:21 Mittteleuropäische
Sommerzeit From: H.berndt@berndt-kaelte .de
To: CSprachendienst@aol.com

Guten Morgen Herr Herkenrath,
habe gestern Abend bis heute Morgen an der Steuerung für ihre Anlage gesessen.
Ich benötige dringend die Betriebsanweisung für das Schwimmbad welche
umprogrammiert werden muss.
Können Sie bitte im Schaltkasten der Steuerung nachschauen.
Sollten Sie keine finden geben Sie mir bitte den Hersteller mit Type so dass ich
heute die Steuerung neu einstellen kann.
Der Verbrauch liegt in erster Linie an der nutzlosen Anforderung über die
Schwimmbadsteuerung.

Danke
Horst Berndt

Sie sehen, bei dem Typ ist ganzjährig Karneval. Hat dem jemand gesagt, dass er etwas an dem Schwimmbadautomaten machen soll? Dieses Teil funktioniert seit Mai 2018 nach dem Kurzschluss nicht mehr und diese Position ist nur eine der vielen Schäden, die wir hier durch den Herrn Berndt haben.

Da Sie das nicht wissen können, weil das noch während des ersten Prozesses auf Rückabwicklung geschah, schildere ich Ihnen nachstehend die Ereignisse in unserem Hause am 3.5., 4.5. und 5.5.2018. Da ich zum Glück immer mit der Kamera unterwegs war, habe ich mir den Spaß erlaubt, eine Art Fotosession zu erstellen, die ich auch ins Internet stellen werde sozusagen als Warnung vor Herrn Berndt und ähnlichen Konsorten.

Am 3.5.2018 war hier ein Ortstermin bezüglich des lachhaften Wertverbesserungsgutachtens. Im Anschluss daran habe ich Herrn Berndt **VOR dem Sicherungskasten im Keller im Beisein von Herrn Nürnberg und meinem Mann** erklärt, dass er selbstverständlich für die weiterhin entstehenden Stromkosten aufzukommen habe. Daraufhin erklärte dieser Dummkopf: Das könne ich vergessen, das würde ich ja mutwillig tun, man brauche nur die Sicherungen herauszuziehen.

Ehe hier irgendjemand reagieren konnte, **rupfte dieser Dummkopf die drei auf der linken Seite abgebildeten Sicherungen heraus:**



Mein Mann und ich waren dann etwa zwei Stunden weg; als wir zurückkamen, war es **kalt im Haus**. Ich bin in den Keller gegangen, also in den **Hauskeller**, da der andere **Ölkessel im Schwimmbad zum Jahreswechsel 2017/ 2018** ja durch die Doofheit dieser Geister ausgefallen war und wir nun das Haus über den kleinen Kessel im Haus beheizt haben.

Als ich in den Keller des Hauses kam, war die **Heizung AN**, allerdings waren die **Rohre KALT**, da **KEIN TRANSPORT** des Wassers von der Heizung im Hauskeller zu dem sehr weit entfernt stehenden Multifunktionsspeicher im Schwimmbadkeller stattfand. Hier hatten diese Oberdummköpfe ja eine angebliche hydraulische Anbindung vollbracht, deren Sinn **NIEMAND** erkennt, noch nicht einmal der Herr Nürnberg, obwohl er hierfür einen höheren Betrag als Wertverbesserung angesetzt hat. Als ich ihn später nochmal gefragt habe, was dieser Unsinn mit den Rohren soll, fiel ihm darauf keine Antwort ein.

Siehe hierzu auch die Erläuterungen in dem Angebot der Firma Schmitt, weiter unten, denn Herr Schmitt konnte hierin auch keinen Sinn erkennen. Bin ja mal gespannt, wie unser privater Sachverständiger das in drei Wochen sehen wird.

Ereignisse vom 3. bis 5.5.2018 -die liegen also 3 Jahre nach dem Rauswurf des Scharlatans am 9.5.2015:

Wie ich in dem Terminprotokoll lese, behauptete der Scharlatan Berndt, dass ein Trennen der Wärmepumpe durch eine schlichte Entfernung der Sicherung aus dem Sicherungskasten möglich gewesen wäre. Eine solche habe der Sachverständige Nürnberg bei einem der ersten Ortstermine durchgeführt. Die Sicherung sei später wieder eingedreht worden. Weiter trägt er vor, dass er 2015 Hausverbot bekommen habe und danach nicht mehr in das Anwesen durfte. **Natürlich darf dieser Oberdilettant nicht mehr hier ins Haus, nur zu den Ortsterminen, aber nach dem Ortstermin vom 3.5.2018 brach durch dessen Doofheit hier das Chaos aus.**

Seine Aussagen sind natürlich mal wieder von A bis Z gelogen. Ich frage mich immer, was überwiegt bei Herrn Berndt, die Doofheit oder die Dreistigkeit? Was bei der „schlichten Entfernung der Sicherungen passierte“, kann man nachstehend nachlesen:

Einige Stunden nach dem Ortstermin am 3.5.2018 war es im Haus kalt, **obwohl der Ölkessel im Haus an war**, und ich dachte mir sofort: Ja, klar, jetzt ist auch die von Herrn Berndt selbstgestrickte **Steuerung natürlich stromlos** und die sich im oberen Teil des **Multifunktionsspeichers befindliche kleine Ladepumpe (20 Watt)** bekommt **logischerweise auch keinen Strom mehr**. Also habe ich Herrn Berndt mit meinem Schreiben vom **3.5.2018**, siehe nachstehender Link, aufgefordert, das sofort wieder in Ordnung zu bringen.

Sie können hier lesen: „**Nur zu Ihrem Verständnis: Die Heizung funktioniert, aber es kommt kein warmes Wasser mehr in den Leitungen und auch kein Brauchwasser an.**“

<http://eifeluebersetzungen.com/downloads/berndt-kaeltetechnik-3.5.2018.pdf>

Am 4.5.2018 habe ich das nachstehende Schreiben geschickt, da erst mal keine Reaktion kam:

<http://eifeluebersetzungen.com/downloads/berndt-kaeltetechnik-4.5.2018.pdf>

Am 4.5.2018 kam dieser Dummkopf gegen 18.45 Uhr, nachdem er zuvor schon mal hier gewesen war, 1 x geklingelt und dann wieder gefahren war, trotz Handy in der Tasche aber erst zurück nach Gelsdorf fuhr, dann anrief und am Abend wiederkam. (Ich war zu Hause, hatte aber sein Klingeln nicht gehört, weil ich ganz kurz im Wintergarten war). Normale Menschen rufen sicherlich

mit dem Handy vor der Haustüre an und fahren nicht wieder mal 85 km umsonst durch die Gegend, aber der ist **einfach doofer als 5 m Waldweg**.

Als diese Doofbacke am 4.5.2018 die Sicherungen wieder reingeschraubt hat, habe ich sogar einen **kleinen Film gemacht** (eigentlich wollte ich nur ein Foto machen), ist aber versehentlich ein Film geworden. Den schicke ich Ihnen gleich mal zu, von wegen, das **war NICHT der Herr Nürnberg**.

Der Film hat die Bezeichnung: MVI_1346, kommt im Anschluss an diese Mail.

Zwischenzeit habe ich diese Datei in eine JPG-Datei umgewandelt und füge diese in die Fotosession an entsprechender Stelle ein:

Zu der selbstgestrickten Steuerung ist noch zu sagen, **die kann man leider nicht so einfach einschalten, das konnte auch der Superdummkopf nicht, sonst hätte er die Steuerung wohl am 4.5.2018 nicht mit einem Schraubenzieher geschrottet.**

Wie Sie dem nachstehenden Schreiben vom 5.5.2018 entnehmen können, wurde es kurz warm, es kam auch warmes Wasser, da aber die kleine Ladepumpe keinen Strom mehr bekam, war das nur von kurzer Dauer, siehe Schreiben vom 5.5.2018, Seite 2 oben.

<http://eifeluebersetzungen.com/downloads/berndt-kaeltetechnik-5.5.2018.pdf>

Am 5.5.2018 habe ich diesen Spaßvogel dann wieder angerufen, er kam auch und versah die kleine Ladepumpe mit einem kleinen Kabel und schloss diese dann an unseren Hausstrom an, so dass die Ladepumpe wieder mit Strom versorgt war.

Damit funktionierte dann der Transport des Wassers von der Heizung im Keller zu dem Multifunktionsspeicher dann nach 5-maligem Besuch dieses Oberdummkopfes wieder.

Allein hieran sieht man schon, dass man hier nicht einfach etwas stromlos schalten kann, denn dann bricht sofort das Chaos aus.

Zum Glück habe ich es mir schon vor längerer Zeit angewöhnt, immer einen **großen Verteiler auf meine Schreiben zu setzen**, so dass auch die Schreiben an Herrn Berndt jeweils in **Kopie an Herrn Nürnberg**, unsere **damalige Anwältin**, den **Anwalt von Herrn Berndt**, Herrn **Rechtsanwalt Baumann (für den Streitverkündeten Zeeh)**, Herrn **Richter Volckmann beim Landgericht** sowie aufgrund meiner seinerzeitigen Anzeigen gegen Herrn Berndt auch an den damaligen Oberstaatsanwalt Hofius bei der Staatsanwaltschaft gegangen sind.

Das ist zum Glück alles aktenkundig, von wegen Herr Nürnberg war das.

Sie sehen, es war uns nicht möglich, hier einfach die Sicherungen rauszudrehen, da die Steuerung und die Ladepumpe in dem Multifunktionsspeicher über den Wärmepumpenzähler liefen.

Hier füge ich jetzt mal die Fotos dieser dummen Taten des Herrn Berndt vom 3.5., 4.5. und 5.5. 2018 ein:

Hinweis: Auch an der unterschiedlichen Kleidung des Herrn Berndt sieht man, dass er an mehreren Tagen hier war, nämlich am 3.5., am 4.5. und am 5.5.2018 – trotz Hausverbot, da er in seiner grenzenlosen Dummheit die Sicherungen herausgezogen hatte:

Das Foto mit der Nummer **5743** ist eine **ältere Aufnahme**, als die **Steuerung noch nicht von Herrn Berndt „geschrottet“** wurde. Hier sieht man eine Lampe leuchten.



Auf den nächsten beiden Fotos, die ich zunächst versehentlich als kleine Filme abgespeichert hatte, jetzt in JPG umgewandelt habe, sieht man, wie **Herr Berndt am 4.5.2018 die Sicherungen wieder in den Sicherungskasten im Haus reingeschraubt hat**, die er am **3.5.2018 kopflos „rausgerupft“** hatte.



Nachdem er die **Sicherungen wieder reingeschraubt hatte**, brannte das Licht an der Steuerung kurz wieder, allerdings konnte er aufgrund seiner grenzenlosen Dummheit die **Steuerung nicht wieder in Betrieb nehmen, außer der Beleuchtung tat sich nichts** – wie im Übrigen auch schon bei dem ersten Ortstermin am 19.4.2016, **da hatte das Herr Zeeh gemacht und fummelte an der Steuerung herum**, siehe die Fotos mit den Nummern 1344 und 1355:



Jetzt ging der superdumme Herr Berndt mit einem Schraubenzieher her, öffnete die Steuerung und fummelte darin herum mit dem Ergebnis: Kurzschluss.

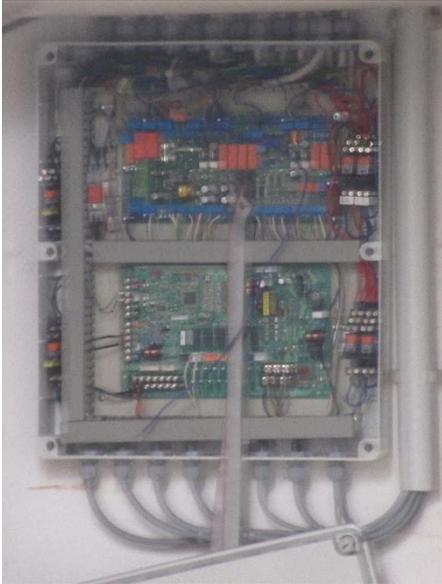
Auf dem Foto mit der Nummer 4020 sieht man die Steuerung, **jetzt ohne Lampe**, das war noch vor dem Kurzschluss, weil er zwischenzeitlich die Sicherungen wieder rausgeschraubt hatte:



Auf den nachstehenden Fotos mit den Nummern **4037, 4038 und 4040** sieht man Herrn Berndt bei der **superdummen Tätigkeit mit dem Schraubenzieher**:



Auf dem **Foto mit der Nummer 4041** sieht man das Innenleben des Steuerungsautomaten:



Nach der Aktion mit dem Schraubenzieher gab es einen **Kurzschluss** und die Steuerung sieht seither so aus (ohne Beleuchtung), wie auf dem Foto mit der **Nummer 4020** zu sehen ist.

Woher der Strom auf den Wärmepumpenzähler kommt, weiß ich nicht. Ich gehe davon aus, dass dieser depperte Herr Berndt hier jede Menge Unsinn veranstaltet hat.

Nachdem Herr Berndt also den Kurzschluss verursacht hatte, ging er her und versah die kleine Ladepumpe in dem Multifunktionsspeicher mit einem kleinen Kabel und schloß diese Pumpe an unseren Hausstrom an.

Auf dem nachstehenden **Foto Nr. 4022** sieht man einen von der WILLO-Pumpe kommendes Kabel, das Herr Berndt **durchgeschnitten hat**.



Auf dem nachstehenden **Foto Nr. 4023** sieht man das abgeschnittene Kabel sehr gut.



Auf dem **Foto Nr. 4026** sieht man die „Pfoten“ von Herrn Berndt an dem abgeschnittenen Kabel.



Das **Foto Nr. 4024** zeigt ein Kabel, das von Herrn Berndt an unseren Hausstrom angeschlossen wurde.



Auf dem **Foto Nr. 4026** sieht man den Scharlatan Berndt, diesmal im Keller des Hauses herumfummeln.



Auf dem **Foto Nr. 4028** sieht man links die **Zange**, mit der dieser Dummkopf gerade ein Kabel durchschneidet.



Auf **Foto Nr. 4029** sieht man Herrn Berndt ebenfalls herumfummeln.



Auf **Foto Nr. 4030** sieht man ihn auf der rechten Seite im Keller (immer noch Hauskeller) herumfummeln.



Ebenso auf **Foto Nr. 4031**.



Auf **Foto 4032** sieht man diesen Dummkopf links von dem Ölkessel im Haus, das abgeschnittene Kabel hängt herunter.



Auf **Foto 4034** sieht man ihn mit dem Schraubenzieher hantieren.



Auf **Foto 4035** sieht man ihn herumfabrizieren.

Ich denke, anhand dieser Fotos ist es wohl klar, dass nicht Herr Nürnberg, sondern Herr Berndt hier kopflos herumgefummelt hat. Herr Nürnberg ist ja im Übrigen auch nicht DOOF.



Um das noch klar und deutlich zu sagen, die Stromkosten für den jeweiligen Heizölkessel haben SELBSTVERSTÄNDLICH nichts mit den umsonst vergeigten Stromkosten zu tun.

Ich habe hier nochmals die einzelnen Stromkosten aufgelistet:

11.02.2014 - 02.09.2014	9.3896 kWh	1.949,55
03.09.2014 - 27.08.2015	7.697 kWh	1.602,57
28.08.2015 - 10.06.2016	1.834 kWh	437,61
11.09.2016 - 05.09.2017	2.090 kWh	481,08
06.09.2017 - 26.08.2018	1.660 kWh	403,17
27.08.2018 - 05.10.2018	89 kW	26,36
06.10.2018 - 28.08.2019	810 kW	230,91
29.08.2019 - 29.09.2020	873 kW	255,72
30.09.2019 - 07.09.2021	965 kW	271,15
08.09.2021 - 21.09.2022	99 kW	153,75

Hieran sieht man, dass sich die **Stromkosten von 2018 zu 2019 ungefähr halbiert haben**. Das kann z.B. nichts mit der **kleinen Ladepumpe von 20 Watt** zu tun haben, die nur **sporadisch anspringt, wenn Brauchwasser benötigt wird**. **Hier ist irgendwo der totale „Hund begraben“**.

Herr Kaminski hat nach dem **Ortstermin am 17.2.2022 den FI-Schalter** für die Wärmepumpe herausgezogen. Das wäre aber **VOR dem Einbau der neuen Heizung im September 2021 NICHT möglich gewesen**, da bis zu diesem Zeitpunkt der Multifunktionsspeicher noch in Betrieb war. Lt. Auskunft des Herstellers benötigt zwar nur die kleine Ladepumpe etwas Strom, aber bei den vielen Ungereimtheiten und den Erlebnissen im Mai 2018 hätten wir uns nicht getraut, die Sicherungen rauszudrehen.

Seit dem Einbau der neuen Ölheizung in einem extra dafür errichteten neuen Heizungskeller ist die gesamte katastrophale Konstruktion von Scharlatan Berndt quasi nicht mehr vorhanden, weil alles neu gemacht wurde und deshalb hatte sich dann der Stromverbrauch auf **99 kW in der Zeit vom 7.9.2021 bis zum 21.9.2022 verringert**. Aber selbst diese **99 kW im Jahr = 0,27 kW am Tag** müssen ja irgendwo dran gelegen haben und ich denke daran sieht man ganz deutlich, dass hier irgendetwas nach wie vor Strom gezogen hat.

Auf der nachstehenden Aufnahme sehen Sie den kleinen Kessel im Hauskeller, der jetzt nicht mehr vorhanden ist:



Sie sehen hier auf der linken Seite die Rohre, die bis in den Keller des Schwimmbades gehen, wo der Multifunktionspeicher steht.

Dieser hier abgebildete Ölkessel funktionierte zwar nach dem Herausdrehen der Sicherungen durch den Dummkopf, aber der Transport des warmen Wassers fand anscheinend nicht statt.

Wie aus den vorstehenden Bildern hervorgeht, hat Dummkopf dann auch in diesem Keller eine Pumpe mit Steckerchen versehen und an unseren Hausstrom angeschlossen. Danach funktionierte der Transport des warmen Wassers wieder.

Normalerweise hätten diese Oberdeppen in dem oben abgebildeten Heizungskeller des Hauses ÜBERHAUPT NICHTS ZU SUCHEN GEHABT.

Nachstehend nochmal ein Bild des Multifunktionsspeichers, in dem sich im oberen Bereich die kleine Ladepumpe befindet:



1. Es wusste niemand, wo die herkamen.
2. Keiner der hier sich den Mist schon mal anschauenden Firmen wollte hier irgendetwas machen, wer will schon an einer solch desaströsen Anlage arbeiten?
3. **Jeder weiß ja, dass für solche Schäden immer der zuletzt an einer Anlage arbeitende Handwerker haftbar ist und den Gefallen wollten wir Herrn Berndt, seinem denkwürdigen Anwalt und dem sich nach Jahren Untätigkeit selbst als befangen bezeichnenden Sachverständigen aber bestimmt nicht tun.**
4. **Herr Berndt hat ja einen derart dreckigen Charakter, dass er auf so etwas nur gewartet hätte.**

In diesem Zusammenhang möchte ich mal an den Ortstermin vom **14.5.2019** erinnern, auf den das wieder mal ein **erlogener und sinnfreier Schriftsatz des Beklagten vom 6.6.2019 kam**, siehe nachstehender Link:

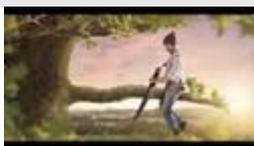
<https://eifeluebersetzungen.com/downloads/Schriftsatz-RAe-Busse-und-Miessen-vom-6.6.2019.pdf>

Der Mitarbeiter von Herrn Berndt namens Kleingeist – oh Pardon, ich meine natürlich Kleinteich, der hier neben Herrn Berndt den allermeisten Mist veranstaltet hat, hat den Ölkessel im Schwimmbad mehrmals befüllt, aber **NIEMALS mit demineralisiertem Wasser**, was auch damals – so glaube ich – noch gar nicht erforderlich war.

Allein an diesem Schriftsatz erkennt man den **überaus widerlichen Charakter des Herrn Berndt**, der sicherlich unter den Handwerkern zu den wenigstens gehört, die überhaupt jemals erfolgreich auf Rückabwicklung verurteilt worden sind. Das ist typisch für den – Schuld sind immer die anderen und der schreckt noch nicht einmal davor zurück, seine Konkurrenten der Unfähigkeit zu bezichtigen.

Hierzu gibt es den lustigen Film mit dem Titel: „Sei immer auf der Hut bei einem Tunichtgut“.

Episode: Sei immer auf der Hut bei einem TUNICHTGUT



Wenn Sie auf Bild klicken, können Sie den Film anschauen.

Herr Berndt war, wie aus der Auftragsbestätigung unzweifelhaft hervorgeht, **LEDIGLICH mit der Installation einer bivalent arbeitenden Wärmepumpe beauftragt, mit nichts anderem.**

Da dieser Größenwahnsinnige

- keine vernünftige Planung, entweder durch Mitsubishi oder durch Viessmann hat durchführen lassen,
- Teile verbaut hat, die lt. **Mitsubishi NICHT KOMPATIBEL** sind,
- **etliche zu einer funktionierenden Wärmepumpe UNBEDINGT erforderlichen Teile nicht eingebaut hat**, weil er sie wahrscheinlich gar nicht kannte,
- die Wärmepumpe offensichtlich die ganzen 1,5 Jahre **statt rechts links herum lief, deshalb keinerlei ENERGIE ERZEUGTE, aber dafür eine Unmenge Strom umsonst verbrauchte**,
- von diesen „Superhirnen“ **statt 180° Motoren nur 90° Motoren verbaut** wurden, dieses durch Mitsubishi im September 2014 festgestellt, von der Firma Berndt im Oktober 2014 korrigiert und – man glaubt es einfach nicht – am 19.1.2015 gem. Arbeitszettel Nr. 79199 wiederum von **180° auf 90° geändert** wurden, Link dieses Arbeitszettel nachstehend:
<https://eifeluebersetzungen.com/downloads/januar-2015/Berndt-Kaeltetechnik-Arbeitszettel-Nr.-79199-vom-19.1.2015.pdf>
- ohne uns zu fragen in dem Multifunktionsspeicher die diesen Speicher ausmachende **Besonderheit der innenliegenden Wärmetauscher einfach stillgelegt** und einen externen Wärmetauscher angebracht haben, der mehrmals umgebaut wurde, aber keinerlei Besserung brachte,
- einfach komplett sinnlos den **Brauchwarmwasserspeicher in dem Heizkessel im Haus stillgelegt haben** und dabei die albernsten Rohre durch den halben Keller verlegt haben (siehe hierzu das **Angebot der Firma Schmitt** weiter unten),
- die Lüftungsanlage im Schwimmbad (für die ZWINGEND hohe Temperaturen erforderlich sind) mit der Fußbodenheizung im Schwimmbad (niedrige Temperaturen) **GEKOPPELT haben**. Allein hierbei muss man sich die Frage stellen: Wie **DOOOOOF** muss man dafür sein? Siehe Arbeitszettel Nr. 78780 vom 28.11.2014
<https://eifeluebersetzungen.com/downloads/november-2014/Berndt-Kaeltetechnik-Arbeitszettel-Nr.-78780-vom-28.11.2014.pdf>
Hierzu ist noch zu sagen, diese **KOPPELUNG fand mehrere Monate vor der dann im Februar 2015 angeblich gespülten Fußbodenheizung** statt, die **entweder falsch oder gar nicht gespült wurde**. Hierzu werden wir ja bald den privaten Sachverständigen hören.

usw. usw. usw.

Ich füge hier nochmals das **Angebot der Firma Schmitt vom 12.11.2018 mit der Bitte um Weiterleitung an das Gericht in dieser Sache 8 O 23/19 bei**, da sich dieses Angebot wohl in der Akte 8 OH 2/19 bezüglich des Selbständigen Beweisverfahrens befindet.

<http://eifeluebersetzungen.com/downloads/Angebot-Schmitt.pdf>

Wenn man sich dieses Angebot anschaut, dann kann man dort beispielsweise auf Seite 2 4. Absatz (und auch nochmals am Ende dieser Seite) folgendes lesen:

„Hierbei ist es für uns noch unklar, wie zukünftig die Brauchwarmwasserbereitung dargestellt sein soll, da ja der Brauchwasserspeicher an dem Heizkessel im Wohnhausbereich stillgelegt ist und insofern auch das Wohnhaus vom Schichtenspeicher aus versorgt wird.“

Hierzu ist zur Klarstellung zu sagen, im **Jahre 2012** wurden auf meine Anregung hin die **beiden Ölkessel** durch die **Firma Grones miteinander verbunden** und es konnte über den **Schaltschrank im Schwimmbadkeller MÜHELOS entweder Kessel 1, Kessel 2 oder auch beide Kessel angesteuert werden**. Das klappte SUPER, allerdings war es dafür erforderlich, dass beide Regelungen in allen Fällen eingeschaltet bleiben mussten; das steht auch in der Rechnung der Firma Grones so drin, war für uns o.k. und ich denke nicht, dass das den superdummen Herrn Berndt irgendetwas angehen würde.

http://eifeluebersetzungen.com/downloads/berndt-kaeltetechnik_Rechnung-Firma-Grones.pdf

Da die Wärmepumpe **einfach nicht funktionieren wollte bzw. besser gesagt NICHT FUNKTIONIEREN konnte**, kam dieses **SUPERHIRN Berndt** auf die Idee, durch den ganzen Keller sinnlose Rohre zu verlegen und den Brauchwasserspeicher in dem Heizkessel im Haus stillzulegen, was m.E. **kompletter Blödsinn** war, der ohnehin nichts brachte, trotzdem von dem dritten Spitzbuben in dieser Gaunerkomödie, dem Herrn Nürnberg, als Wertverbesserung anerkannt wurde. Aber was soll man zu dem sagen? Der erkannte ja auch eine falsch angeschlossene Fußbodenheizungsverteilung als Wertverbesserung an, was er dann im nächsten Gutachten korrigierte. Diesen Brüdern ist offensichtlich nichts peinlich.

Aber wie man an dem Angebot der Firma Schmitt UNZWEIFELHAFT erkennen kann, konnte Herr Schmitt ganz offensichtlich auch keinen Sinn in dieser närrischen Tat sehen.

Man muss hier bedenken, dass hier eine **komplett desaströse Anlage** herumsteht, **Herr Berndt die allerverrücktesten Taten ausgeführt hat**, so dass man **NICHT HERGEHEN konnte, die Anlage stromlos zu stellen. Wie sollte man das machen, ohne wieder ein Chaos zu riskieren?**

Herr **Berndt war bei seinem Rauswurf am 9.5.2015** als Lieferant der Wärmepumpe sowie des Multifunktionsspeichers und der Steuerung **NICHT in der Lage, die Wärmepumpe stromlos zu machen. Soviel DOOFHEIT**, wie sich dieser schamlose Zeitgenosse hier geleistet hat, kann man sich nicht vorstellen, das kann wahrscheinlich nur ich, weil ich mich mit diesem Ausbund an Dummheit, Dreistigkeit und Charakterlosigkeit seit rd. 9,5 Jahren beschäftige.

Für einen Außenstehenden, wie z.B. die RichterIn, ist das sicherlich kaum nachvollziehbar, dass man hier den Strom nicht abschalten konnte. Aber das ist ja nicht so wie bei einem Kühlschranks, wo man einfach den Stecker rausziehen kann.

Für diese irre Geschichte kann man ja nur noch lachen.

Ich hoffe, dass ich das verständlich rübergebracht habe, falls nicht, bitte ich um kurze Info.

Ich könnte noch stundenlang weiterschreiben, aber ich denke, das sollte reichen um zu erläutern, dass ich mich ganz ENTSCIEDEN DAGEGEN VERWAHRE, meiner Schadensminderungspflicht bezüglich des nach dem Rauswurf des Scharlatans Berndt entstandenen Stromkosten in irgendeiner Weise nicht nachgekommen zu sein.

Das war hier nach den unglaublichen Taten des Herrn Berndt nicht möglich, da auch niemand weiß, was der hier alles angestellt hat, wenn er sich abends für 2 Stunden im Keller aufhielt.

Es tut mir leid, dass das so umfangreich geworden ist, aber mit einem charakterlich derart verkommenden Subjekt wie Herrn Berndt hatte ich bisher noch nie zu tun.

Liebe Grüße

Inge Herkenrath